

## Kirchliche Nachrichten

## Ev. Gottesdienste

Klinikum, So. 10 Uhr Gd., Pfr. Haertel

Elverdissen, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd., Kirchenchor und Posaunenchor, P. Große. Pfingstmontag, 10 Uhr Gd., P. Beckmann

Ahmsen, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. mit Singkreis, Pfrn. Schlitzberger. Pfingstmontag, 10 Uhr Gd. im Bexter Wald Markuskirche, Pfingstsonntag, 10 Uhr Abendmahls-Gd., Pn. Hülsmeier

Christuskirche, Pfingstsonntag, 11 Uhr Abendmahls-Gd., P. Klöpfer

Thomaskirche, Pfingstsonntag, 10.30 Uhr Open-Air-Gd. in der Kuhle am Sender mit Posaunenchor und anschl. Bratwurstessen, P. Keuncke

St. Johannis, Sa. 18 Uhr Gd., Pn. Dr. Breithaupt-Schlak

Jakobi-Kirche, Pfingstsonntag, 8.30 Uhr Abendmahls-Gd. mit Traubensaft, Pn. Dr. Breithaupt-Schlak; 11.30 Uhr Open-Air-Gd. auf dem Gänsemarkt, P. Hermjakob

Münster, Pfingstsonntag, 10 Uhr Abendmahls-Gd. mit dem Münsterchor, Pn. Kenter-Tön. Pfingstmontag, 10 Uhr Zentraler Gd., P. Dr. Reinmuth

Haus Birkenkamp, Pfingstsonntag, 8.30 Uhr Gd., Pn. Kenter-Töns

Wichern-Haus, Pfingstsonntag, 10 Uhr Abendmahls-Gd., Pn. Beer

Lutherhaus, Pfingstsonntag, 11.15 Uhr Kinder-Gd.

Johannes-Haus, Fr. 16 Uhr Gd. Kirche Herringhausen, Pfingstsonntag, 10 Uhr Liturgischer Gd. und Kinder-Gd., anschl. Kirchkafee. Pfingstmontag, 10 Uhr Eröffnungs-Gd. der ökum.

Bibelwoche der Herforder Weststadt-Gemeinden in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Ravensberger Str. 11; in Herringhausen kein Gd.

Kreuzkirche, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd., Pfr. Thomas. Pfingstmontag, 10 Uhr Gd., Pfr. Klöpfer

Kirche Laar, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd., Pfr. Stuke. Pfingstmontag, 10 Uhr Gd., Pfr. Stuke

Ernst-Louisen-Heim, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd., Pn. Hoppe-Rolland

Marienkirche, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. mit Abendmahl (Bläser/Chor), P. Dr. Otto; 11.15 Uhr Kinderkirche, P. Storck. Pfingstmontag, 10 Uhr Gd., P. Storck

Petri-Kirche, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. mit Konfirmation II, Pfr. Bodo Riese

Landeskirchliche Gemeinschaft, Jahnstraße 8, Pfingstsonntag, 11 Uhr Gd., Pr. W. Schütz

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herford, Ravensberger Straße 11, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd., Predigt Dirk Zimmer; parallel Kinder Bibelzeit; anschl. Kirchenkafee. Pfingstmontag, 10 Uhr Ökum. Gd., Predigt Pfrn. Simone Rasch; anschl. Kirchenkafee

Evangelisch-Freikirchliche Christus Gemeinde, Jungfernsstraße 6, So. 10.30 Uhr Gd. Freikirche der Siebentags-Adventisten, Buschortstraße 29, Sa., 9.30 Uhr Bibelgespräch; 10.30 Uhr Predigt-Gd.

## ◆ Hiddenhausen ◆

Eilshausen, Pfingstsonntag, 10 Uhr Fest-Gd. mit Abendmahl, Pfr. i.R. Tiemann. Pfingstmontag, 19 Uhr Gd., Pfrn. Pense

Hiddenhausen, Pfingstsonntag, 9.30 Uhr Fest-Gd. mit Abendmahl, Pfr. Rottschäfer. Pfingstmontag, 9.30 Uhr Fest-Gd., Pfr. Rottschäfer

Lippinghausen, Pfingstsonntag, 10.45 Uhr Fest-Gd., Pfr. Walter. Pfingstmontag, 10.45 Uhr Fest-Gd., Pfrn. i.E. Wagner

Oetinghausen, Pfingstsonntag, 10 Uhr Fest-Gd. mit Mitarbeitersegnung und Abendmahl, Pfr. Brings

Schweicheln-Bermbeck, Pfingstsonntag, 10 Uhr Morgen-Gd. in Sundern, P. Spanhofer; in Schweicheln kein Gd. Pfingstmontag, 11 Uhr Gd. für Jung und Alt, P. Walter

Uhr Morgen-Gd., P. Spanhofer. Pfingstmontag, 11 Uhr Gd. für Jung und Alt in Schweicheln, P. Walter; in Sundern kein Gd. Haus Stephanus, Fr. 16 Uhr Gd

## ◆ Vlotho ◆

Bonneberg, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. mit Taufe, Pfr. Martin Streich, Posaunenchor; 10 Uhr Kinder-Gd. Pfingstmontag, 17 Uhr Ökumenisches Pfingsttreffen an der Windmühle in Exter

Exter, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. mit Taufen. Pfingstmontag, 17 Uhr Ökumenisches Pfingsttreffen an der Windmühle Exter mit Andacht und Begegnungen

Uffeln, Pfingstsonntag, 10 Uhr Wald-Gd. an der Rosenberg mit Taufe

Valdorf, Pfingstsonntag, 10.30 Uhr Gd mit Festopfer, Pfr. i.R. Ludwig von Behren

St. Johannis, Pfingstsonntag, 11 Uhr Gd. für Jung und Alt mit Abendmahl, Pfr. Reuter.

Pfingstmontag, 17 Uhr Ökumenischer Gd. an der Windmühle Exter

St. Stephan, Pfingstsonntag, 10 Uhr Fest-Gd. mit Abendmahl, Pfr. Bückendorf. Pfingstmontag, 17 Uhr Ökumenisches Pfingsttreffen Lindemannsche Mühle in Exter

Wehrendorf, Pfingstsonntag, 9.30 Uhr Fest-Gd. mit Abendmahlsfeier, Kirchen- und Posaunenchor, Pfr. Labie; Kinder-Gd. im Gemeindehaus. Pfingstmontag, 17 Uhr Ökumenisches Pfingsttreffen an der Windmühle in Exter für alle Vlothoer Gemeinden

Christengemeinde, Pfingstgemeinde, Langestraße 95, So. 10.30 Uhr Gd.

## Kath. Gottesdienste

St.-Joh.-Baptist, Sa. 16.15 Uhr Rosenkranzandacht; 16.30 Uhr Beichtgelegenheit; 17 Uhr Hl. Messe. Pfingstsonntag, 11.15 Uhr Hl. Messe. Pfingstmontag, 11.15 Uhr Lateinisches Choralamt, musikalisch gestaltet von der Schola und Urbs Nova.

St. Paulus, Pfingstsonntag, 10 Uhr Rosenkranzgebet; 10.45 Uhr Hl. Messe; 12 Uhr Tauffeier. Pfingstmontag, 10 Uhr ökum. Gd. in der ev.-freikl. Gemeinde, Ravensberger Str. 11; 10.45 Hl. Messe

St. Bonifatius Eilshausen, Sa. 10.30 Uhr Tanzgruppe Blackbonis; 16.30 Uhr Ökumenische Schützenandacht in Eilshausen. Pfingstsonntag, 10.30 Uhr Hochamt. Pfingstmontag, 10.30 Uhr Hochamt; anschl. Gemeindefest

Maria Frieden, Sa. 17.45 Uhr Beichtgelegenheit; 17.30 Uhr Rosenkranz; 18.15 Uhr Hl. Messe. Pfingstsonntag, 10 Uhr Hl. Messe; 18 Uhr Maiandacht. Pfingstmontag, 10 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz, Vlotho, Pfingstsonntag, 8.30 Uhr Beichtgelegenheit; 9 Uhr Festhochamt. Pfingstmontag, 9 Uhr Hochamt; 17 Uhr ökum. Andacht an der Windmühle in Exter

St. Hedwig, Exter, Sa. 16.30 Uhr Beichtgelegenheit; 17 Uhr Vorabendmesse.

## Neupost. Gottesdienste

Herford, Hermannstraße 8, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. Übertragung, Mi. 19.30 Uhr Gd. Hiddenhausen, Bündler Straße 245, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. in Herford. Do. 19.30 Uhr Vlotho, Winterbergstraße 29, Pfingstsonntag, 10 Uhr Gd. Übertragung, Mi. 19.30 Uhr Gd.

## Gemeinschaften

Gemeinde Gottes, Zimmerstraße: So. 10 Uhr Gd.; 11.30 Uhr Sonntagsschule. Mi. 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Glaubenszentrum, Auf der Freiheit (Grünes Haus): So. 10 Uhr Gd., 16.30 Uhr Evangelisation

Jehovas Zeugen, Eimterstraße 32, Herford-West: Do. 19 Uhr, So. 14 Uhr. Herford-Ost: Mi. 19 Uhr, So. 10 Uhr. Herford-Italienisch: Di. 19 Uhr, So. 17.30 Uhr Gd.

## Urkunde aus der Ukraine

Gesamtschüler nahmen an Journalistenwettbewerb teil



Kyryllisches Dokument: Die Urkunde gehört Annika Scherling (l.). Mario Thunert, Rabea Krollmann und Seda Özel haben aber auch welche bekommen. Rechts Lehrerin Elena Bauer. FOTO: HASELHORST

VON MEIKO HASELHORST

Herford. Der Hintergrund war ein journalistischer. Echte Profis konnten sie kennenlernen – das versprach Spannung, vor allem in einem Land wie der Ukraine. Aber dann waren es doch eher die abenteuerlichen Straßen, das viele Essen und die überaus freundlichen Menschen, die Seda Özel, Annika Scherling, Rabea Krollmann und Mario Thunert am meisten beeindruckten.

Vom 5. bis 12. Mai waren sie – zusammen mit zwei Lehrerinnen – zu Gast an ihrer Partnerschule „Gymnasium 4“ in der ukrainischen Stadt Lutsk. Die Mitarbeiter der Schülerzeitung „GEfällt uns“ nahmen dort an einem internationalen Journalistenwettbewerb teil. „International – GEfällt uns“ nahmen dort an einem internationalen Journalistenwettbewerb teil. „International – GEfällt uns“ nahmen dort an einem internationalen Journalistenwettbewerb teil.

In Lutsk wohnten die Herforder bei ukrainischen Familien.

„Da gab es unglaublich viel zu essen“, sagt der 17-Jährige. „Vor allem Kartoffeln – noch mehr als in Deutschland.“ Noch kurioser als das Essen fand Annika den Zustand der ukrainischen Straßen, den die vier auf ihren Fahrten zwischen journalistischen und kulturellen Einrichtungen kennenlernten. Gleichermäßen beeindruckt waren alle vom russisch-orthodoxen Osterfest Anfang Mai und von der Atmosphäre am „Tag des Sieges“, gleichzusetzen mit dem deutschen Tag der Befreiung. „Aber ungleich feierlicher“, sagt Rain-

lad Königs, didaktischer Leiter der Gesamtschule, der 2012 selbst in der Ukraine war.

Den journalistischen Aspekt ihrer Reise vergaßen die vier freilich nicht, notierten und fotografierten alles fleißig mit. „Ich habe um die 500 Fotos gemacht“, sagt Rabea. Die anderen konzentrierten sich – vornehmlich abends – aufs Schreiben. Die zwei entstandenen Reportagen wurden übersetzt und gedruckt. Von der Jury – bestehend aus ukrainischen Journalisten und Journalistinnen – gab's am Ende Urkunden.

Deutschlehrerin Birgit Ebel, die die Schüler daheim in Herford bei der Produktion der Schülerzeitung unterstützt, möchte vor allem Annika Scherling hervorheben. „Sie hat ein unglaubliches Talent zum Schreiben.“

Ihre Kollegin Elena Bauer – als Russin die ideale Dolmetscherin für eine Reise in die Ukraine – lobt alle vier Teilnehmer: „Sie waren sehr motiviert und haben unsere Schule gut repräsentiert.“

## INFO Brückenschlag

Die Partnerschaft zwischen der Gesamtschule Friedenthal und dem Gymnasium 4 in Lutsk wurde einst initiiert durch den Verein „Brückenschlag Ukraine“ unter Leitung von Karl-Hermann Krog. (hazl)

## Spende als Startkapital für den Förderverein

Bürgerstiftung spendet 1.000 Euro an Kita zur Bleiche



Spende für die Kinder: Georg Steinbach und Deike Winkler (v. l.) zeigen den Scheck, den Doris Thielker und Isa Buchholz gern annehmen. Auch die kleine Abigail wird davon irgendwann profitieren. FOTO: SCHULZ

Herford (fsh). Zufrieden sitzt die zehnte Monate alte Abigail im Sandkasten der Kindertagesstätte (Kita) zur Bleiche. Damit auch sie eines Tages an schönen Klettergeräten spielen kann, hat ihre Mutter Isa Buchholz gemeinsam mit anderen Eltern den Förderverein der Kita gegründet.

„Gegründet haben wir ihn erst Anfang dieses Jahres“, sagt sie. Grund dafür sei die Spendenaktion der Sparkasse im vergangenen Jahr gewesen, bei der alle Kitas, die einen Förderverein haben, mit 1.000 Euro unterstützt wurden. „Wir gingen dabei leider leer aus, weil wir keinen hatten“, sagt Buchholz. Doch die Bürgerstiftung Herford unterstützte sie trotzdem.

„Wir haben uns überlegt, die Kita zur Bleiche mit der selben Summe zu unterstützen, wie sie die anderen von der Sparkasse erhalten haben“, sagt Georg Steinbach. Das Vorstandsmitglied

## Briefe an die Lokalredaktion

## Anerkenntnis von Unkenntnis

Zur Umliegung von Gasleitungen an der Diebrocker Straße (NW vom 15. Mai):

Der gesamte Ausbau der Diebrocker Straße war eine Ansammlung von Fehlplanungen, die letztendlich Steuergelder gekostet haben. Dass er notwendig war, ist unbestritten, der vorherige Zustand glich dem der Werre- oder Salzufler Straße. Lange Jahre Billigreparaturen, die mehr Kosmetik als Erhaltung sind, fordern eines Tages eben überall teure Gesamtstandsetzungen und Neubau.

Ich erinnere mich gut an die Planungen, an die Diskussionen um die alten Bäume, die dann doch gefällt wurden, den luxuriösen Radweg mit extra rotem Pflaster. Noch vor Abschluss der Arbeiten stellte man dann seitens Straßen.NRW plötzlich fest, dass Hochbord-Radwege gefährlicher sind, als wenn sie auf der Straße fahren. Diese Erkenntnis war da auch schon nicht neu. Also war der schicke Radfahrstreifen völlig umsonst gebaut worden, parken darf man darauf halbseitig natürlich auch nicht, wird trotzdem gemacht.

Die wenigen Parkplätze reichen vorne und hinten nicht, und so wird aus der Not heraus am Fahrbahnrand geparkt. Die Folge: hinter jedem parkenden Fahrzeug muss der Verkehr anhalten und wieder anfahren, komplett unnötige Lärmbelastung für die Anwohner und Vergeudung von Kraftstoff.

Wäre von Anfang an richtig geplant worden, wäre nicht ein

superbreiter Bürgersteig gebaut worden, (viel Spaß beim Schneeräumen), die Bäume würden vermutlich noch stehen, eine Neupflanzung an der Stelle wäre vielleicht unnötig, da die Baugrube für die Gasleitungen unter dem roten Pflaster des Radweges liegt. Entstanden ist eine neue Straße ohne Bäume, ohne genügend Parkplätze. Einziger Vorteil: Die Schlaglöcher sind weg.

Das Allerbeste jedoch sind die Aussagen Ihrer Interviewpartner: Da wird eine Straße mit großem Aufwand ausgebaut und die daran Beteiligten reden nicht miteinander bzw. ignorieren sich gegenseitig. Dass Frau Brinkmann von den Stadtwerken nicht weiß, wann die Gasleitungen verlegt wurden, ist eine Anerkennung von Unkenntnis. Gibt es darüber keine Unterlagen? Sicher gibt es die, aber es könnte peinlich sein, die Wahrheit zuzugeben. Genauso wie zu sagen, was das nun kostet.

Wahrscheinlich kommt bald auch noch die Telekom und reißt die Wege auf, weil ganz zufällig vergessen wurde, dass man während des Straßenbaus auch deren Leitungen hätte erneuern können, oder man stößt beim Pflanzen des Straßenbegleitgrüns unerwartet auf Kabel. Wundern würde es mich nicht. BER, Stuttgart 21, Elbphilharmonie, Diebrocker Straße, bauen scheint in Deutschland verdammt schwer (geworden) zu sein. H.-Henning Blomeyer 32051 Herford

## Zweifel am Rettungsdienst

Zum Bericht „Blinddarmdurchbruch – keiner glaubt's“ (NW vom 16. Mai) schreiben diese Leser:

Ob es – wie der Leitstellenleiter sagt – wirklich nur zu zwei bis drei Missverständnissen pro 10.000 Einsätzen jährlich kommt, kann wohl nicht überprüft werden, weil falsches Verhalten nicht gespeichert und nicht zugegeben wird. Schmerzen eines Blinddarmdurchbruchs mit Schmerzen eines überfüllten Magens gleichzusetzen, ist schon einmal lächerlich, denn mutet man eine solche Fehldiagnose noch einem Laien zu, so sollte einem Rettungsassistenten klar sein, dass der Bereich des Schmerzes zu erfragen ist, der sogenannte Los-

lass-Schmerz, den Verdacht der Appendizitis-Diagnose noch unterstützt und es letztendlich die Aufgabe ist, den Patienten schnell ins Klinikum zu bringen. Norgat Calsin Borda 32051 Herford

Beim Lesen des Artikels wurde ich unweigerlich an meine eigene Erfahrung mit den Rettungskräften erinnert. Dies liegt zwar schon ei-

nige Jahre zurück. Damals hab ich den Notruf gewählt, weil es meinem Vater sehr schlecht ging. Leider ist er etwa vier Wochen später verstorben.

Auch mir wurde erstmal ernsthaft ins Gewissen geredet, ob der Einsatz denn wirklich sein müsste. Ich hatte auch das Gefühl, mich mehrfach entschuldigen zu müssen, weil ich die Herren bemüht hatte und was noch viel schlimmer war: sie mussten meinen Vater aus dem dritten Stock in den Krankenwagen transportieren. Auch hierfür war eine Entschuldigung fällig, schließlich hätte man ja auch im ersten Stock wohnen können.

Kurzum, es drängt sich mir der Verdacht auf, dass das kein Einzelfall ist.

Gunnar Lubrich 32120 Hiddenhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.

## Ökumenische Bibelwoche

Herford. Die Kirchengemeinden im Herforder Westen laden zur ökumenischen Bibelwoche ein. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal unter dem Titel „Der Tod ist nicht mehr sicher“ Texte aus dem Markus-Evangelium. Am Pfingstmontag, 20. Mai, wird die Bibelwoche mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde eröffnet. Es singt der Chor der Freikirche, die Predigt zu Markus 1,1-15 „Der Himmel reißt auf“ hält Pfarrerin Simone Rasch. An den drei folgenden Tagen wird dann miteinander an dem biblischen Text gearbeitet. Hier die weiteren Termine, Orte und Verantwortlichen: Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, ev. Gemeindehaus Herringhausen, Gemeindeforum Holger Schirck; Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, ev. Gemeindehaus Otterheide, Pastor Dirk Zimmer; Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr, kath. Gemeindehaus St. Paulus, Pfarrerin Katharina Kenter-Töns.